

SHORT

Neuer Jahrgang
im neuen Look



Limitiertes
Modell der
Mille Miglia
Race Edi-
tion 2022.

Genf. So wie die Organisatoren die Streckenführung der Mille Miglia von Brescia nach Rom und retour jedes Jahr leicht variieren, hält es auch Chopard mit dem Design der Chronographen, die der legendären Oldtimer-Rallye seit 35 Jahren gewidmet werden.

Das Zifferblatt der diesjährigen Race Edition ist versilbert und kreisförmig satiniert. Einen schönen Kontrast dazu bilden Indizes, Stunden- und Minutenzeiger sowie die Lünette in leuchtendem Blau. Kleine rote Highlights setzen Sekunden- und Chronographen-Zeiger sowie das Mille Miglia-Logo. Die markanten Drücker, die geriffelte Krone und das perforierte Kalbslederarmband, in dessen Kautschukfutter das Profil eines Dunlop-Reifens der Sechzigerjahre eingepreßt ist, unterstreichen den sportlichen Retro-Look.

Die Race Edition 2022 wird in zwei Varianten angeboten: Die Edelstahlversion ist auf 1.000 Stück limitiert, von dem Modell mit Krone, Drücker und Lünette aus 18karätigem Roségold gibt es 250 Stück. (red)



Limitierung, Logo sowie Start und Ziel sind am Boden eingraviert.

So schön kann
Artenschutz sein



Die Limited Editions der Cablecar Jewelry x Turtle Island von Ableitner.

Lieboch bei Graz. Um die Arbeit von Turtle Island, einer in Graz ansässigen und international renommierten Einrichtung zur Aufzucht bedrohter Schildkröten, zu unterstützen, hat die steirische Schmuckmanufaktur Ableitner neue Limited Editions seiner Cablecar-Colliers entworfen. Eine ist der Nördlichen Batagur-Schildkröte gewidmet, die andere der Familie der Meeresschildkröten.

Neben einem jährlichen Fixbetrag wird auch ein Teil des Verkaufserlöses gespendet. (red)

Jung und ambitioniert

Norqain startet in Österreich und Osteuropa und holt Jean-Claude Biver als Berater an Bord.

BRITTA BIRON

Nidau (CH). Innerhalb weniger Jahre – gegründet wurde die Marke erst 2018 – hat sich Norqain schon einen beachtlichen Namen in der Uhrenwelt gemacht.

Die im Luxus-Einsteigersegment angesiedelte Kollektion umfasst drei Serien – Adventure, Freedom und Independence – jeweils mit Modellen für Damen und Herren und alle ausgestattet mit mecha-

„Es ist eine Ehre,
mit einem der ganz
Großen zusammen-
zuarbeiten.“

BEN KÜFFER, CEO NORQAIN



Jean-Claude Biver (l.) und Norqain-CEO Ben Küffer arbeiten an einer umweltfreundlichen Uhrenlinie.

schon Uhrwerken. Auch zwei eigene Manufakturkaliber kann die junge Brand bereits vorweisen, entwickelt wurden die 2020 gemeinsam mit dem Uhrwerkhersteller Kenissi.

Internationale ...

Im Vertriebsnetz, das bis nach Japan und die USA reicht, finden sich namhafte Partner, wie Bucherer und Kirchofer in der Schweiz, Wempe in Deutschland, Watches of Switzerland im Vereinigten Königreich oder Westime und Govberg in den USA. Ende

letzten Jahres wurde der ersten Flagship-Store im schweizerischen Nobel-Wintersportort Zermatt eröffnet

... Expansion

Kürzlich wurde eine eigene Niederlassung in Österreich gegründet, die für die gesamte CEE-Region zuständig ist. Managing Director und Gesellschafter des Unternehmens ist Markus Scharinger, vielen in der Uhrenszenen noch aus seiner Zeit als Verkaufsleiter und CEO für Österreich und Europa bei Breitling bekannt.

Mittlerweile ist auch Jean-Claude Biver, der „Godfather“ der Luxusuhren-Branche, mit an Bord.

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Jean-Claude und darauf, dass er das Team herausfordert, die höchsten Gipfel zu erreichen und die Marke durch Innovation weiterzuentwickeln“, sagt Norqain-CEO Ben Küffer, und Biver, der zurzeit auch den für Anfang 2023 geplanten Launch seiner eigenen Luxus-Uhrenmarke vorbereitet, ergänzt: „Zwischen 20 und 40 habe ich gelernt, von 40 bis 60 habe ich mein Wissen angewendet und gewinnbringend eingesetzt,

und jetzt möchte ich meine Erfahrungen und mein Know-how mit den jungen Talenten teilen, die heute die Uhrenwelt aufmischen.“

Biver hat bereits mehrere Workshops mit dem Norqain-Team gemacht, um innovative Marketing- und Vertriebskonzepte zu entwickeln.

Der Schwerpunkt seiner Beratertätigkeit liegt bei der CO₂-neutralen Zertifizierung und der Entwicklung einer revolutionären, umweltfreundlichen, robusten und ultraleichten Produktlinie, welche im Herbst dieses Jahres lanciert werden soll.



Ab Juli ist die Nobelkutsche für Babys in ausgewählten Babyfachgeschäften erhältlich.

Mercedes AMG Für die Zielgruppe von übermorgen Chice Nobelkarosse

Stuttgart. Jüngster Streich der seit vier Jahren bestehenden Zusammenarbeit zwischen Mercedes AMG und dem Premiumkinderwagen-Hersteller Hartan ist das auf 299 Stück limitierte Sondermodell des Kinderwagens AMG GT.

Purer Luxus fürs Baby

Das Design orientiert sich am dynamisch-markanten Auftritt und der Sportlichkeit der motorisierten Vorbilder. Zentrales Element des

Designs ist das Sonnenverdeck aus hochwertigem Jacquardgewebe mit rotem AMG-Rautenmuster auf schwarzem Hintergrund. Für einen hohen Wiedererkennungswert sorgen zudem das AMG-Logo auf dem Gestell und in Form einer hochwertigen Stickerei aus reflektierendem Garn auf der Falttasche. Um die Exklusivität hervorzuheben, ist jede Limited Edition mit einer originalen AMG-Plakette versehen, wie sie auch in den Fahrzeugen zum Einsatz kommt. (red)

Elisabeth Habig Trotz Corona hat sich das Geschäft der jungen Goldschmiedin prächtig entwickelt

Erfolgreich mit der besonderen Note

Wien. „Keine Ahnung, wie es ohne Corona gelaufen wäre, aber mit den ersten drei Jahren bin ich auf jeden Fall sehr zufrieden“, zieht die Goldschmiedin und Modistin Elisabeth Habig, die sich im April selbstständig gemacht hat, eine positive Bilanz. „Ich bin vom ersten Tag gut aufgenommen worden und konnte zahlreiche Stammkunden gewinnen. Ich fühle mich sehr wohl und werde von Tag zu Tag mehr in meinem Stil bestärkt, der sich doch stark von dem klassischer Goldschmiedien unterscheidet.“

Einige ihrer Arbeiten, darunter ein Ring aus der „Weltenbummler“-Reihe, wurden auch schon in die Schmucksammlung des MAK auf-

genommen. „Es ist eine große Ehre für mich, dort vertreten zu sein“, freut sich die Jungunternehmerin.

Schmucke Neuheiten

In den letzten Monaten hat sie besonders viel Zeit im Atelier verbracht, um eine neue Kollektion von Ketten vorzubereiten, die sich im Baukastensystem individuell gestalten lassen. Voraussichtlich ab dem Sommer sollen die Sammelketten erhältlich sein. „Ansonsten arbeite ich seit Neuestem auch mit im Labor gezüchteten Diamanten. Die nachhaltige Alternative zu Minendiamanten kommt bei meinen Kunden sehr gut an.“ (red)



In drei Jahren konnte sich Elisabeth Habig eine treue Fangemeinde aufbauen.